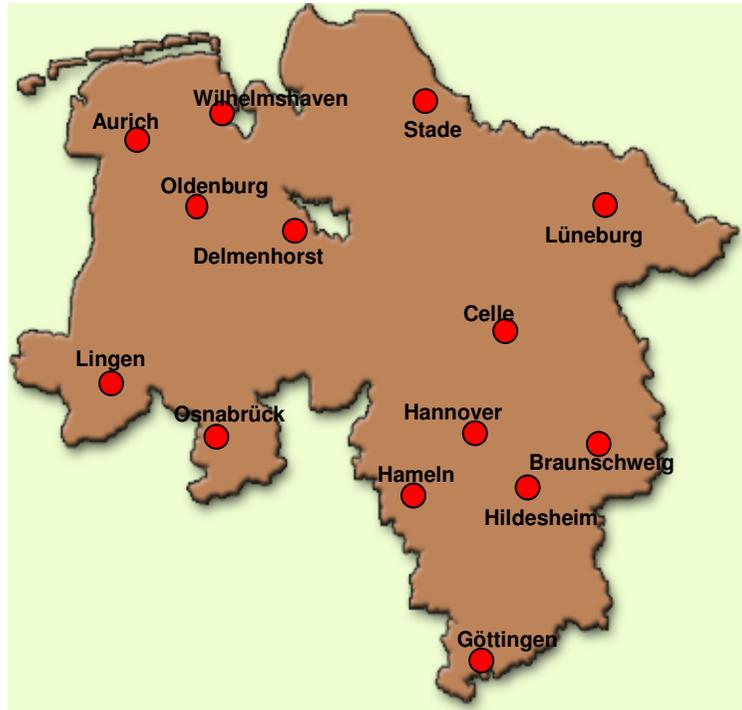


14 Anlaufstellen für Straffällige



Anlaufstellen für Straffällige

Die Straffälligenhilfe in Niedersachsen



Flächendeckend in Niedersachsen

Dokumentation 2009

<http://www.die-anlaufstellen.de/>



Anlaufstellen in Niedersachsen

Zahlen

1.	Anzahl Ratsuchender	4.013
2.	Anzahl der Gespräche/Kontakte	51.029
3.	Anzahl Besuche von Justizvollzugsanstalten	1.168
3.1	Anzahl Besuchskontakte in JVA	2.327
4.	Wohngruppenplätze	71
5.	Beitrag zur Haftvermeidung (Hafttage)	8.571
6.	Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	32,0
	Mitarbeitende Personen	58
6.1	Betreuungsfachdienst (Vollzeitstellen)	28,4
	Betreuungsfachdienst Personen	34
6.2	Verwaltung (Vollzeitstellen)	3,6
	Verwaltung Personen	13
6.3	Weitere mitarbeitende Personen	11
6.5	Ehrenamtlich Mitarbeitende	38
7.	Finanzierung (%)	
7.1	Land	57%
7.2	Kommune	12%
7.3	Eigenmittel	24%
7.4	Andere Mittel	7%

Dokumentation 2009

Kommentar

Aus Rückfalluntersuchungen wissen wir, dass die ersten 6 – 12 Monate nach der Haftentlassung eine hochsensible Phase für Betroffene darstellt. Die Verantwortung des Vollzuges endet nicht an der Pforte.

Erklärtes Ziel des **Übergangsmangement** ist es, die Zusammenarbeit des Vollzuges, der Sozialen Dienste der Justiz und der Anlaufstellen an den Schnittstellen zu verbessern. Im Berichtszeitraum wurde dies intensiv vorangebracht. Ein erster Höhepunkt war das Symposium des Justizministeriums im März, weitere Arbeit liegt vor uns.

Der Beitrag zur **Haftvermeidung**, den die Anlaufstellen Niedersachsens erbringen, entsprach im Jahr 2009, wenn ein Hafttag 99,34 € kostet (Quelle: „Zahlen, Daten, Fakten“; Hrsg.: MJ; Stand: April 2010), einem Gegenwert von über Achthunderttausend Euro. Wir möchten damit zeigen, dass unsere Arbeit neben positiven individuellen und sozialpolitischen Effekten auch unter finanziellen Aspekten wirkungsvoll ist. Leider ist vom Vollzug die Praxis der Haftzeitverkürzung stark eingeschränkt worden.

Die Anlaufstellen Niedersachsens danken ihren Trägern, den kooperierenden Kommunen und Landkreisen sowie allen finanziellen und ideellen Förderern. Insbesondere gilt der Dank dem Land Niedersachsen für die verbesserte Absicherung der Arbeit ab 2009!

Justizministerium, AJSD und Vertreter der Anlaufstellen tagen regelmäßig im so genannten **Expertenkreis**. Die Anlaufstellen danken für diese Möglichkeit, die Arbeit gemeinsam abzustimmen und im Sinne gelingender Resozialisierung weiter zu entwickeln!

Für die Anlaufstellen: Marian Goiny, Kai Kupka, Günter Rohoff, Hermann Schmeinck